

**Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessierte an Themen aus der Grundschule,**

jeder Jahresbeginn macht Hoffnung. In diesem Jahr stand im Mittelpunkt, wie die Einschränkungen im Kontext der SARS-CoV2-Pandemie überwunden werden können. Hoffnung machte die Aussicht auf einen Impfstoff und auf die auch vom RKI geforderte vorrangige Öffnung der Grundschulen. Durch identifizierte Virusmutationen und die damit verbundene neue Verunsicherung, wurden jedoch allen Bereichen weiterhin große Einschränkungen auferlegt. Wir hoffen weiter und arbeiten daran, dass die Öffnung der Schulen – wann auch immer – zum Wohle der Kinder und ohne Überlastung der Lehrerinnen und Lehrer gelingt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Coronapandemie wird uns sicherlich noch weit über dieses Schuljahr hinaus herausfordern. In Diskussionen hierzu wird nicht selten der Eindruck erweckt, dass unsere Anliegen einander entgegenstehen: „Gesundheitsschutz aller an Grundschulen Tätigen gewährleisten – Bildungsansprüche von Kindern sichern“ oder „Digitalisiertes Lernen im Distanzunterricht – Pädagogische Beziehung und Persönlichkeitsentwicklung“. In dieser Pandemie werden unsere Wertvorstellungen immer wieder zu einer Überprüfung herausgefordert. Dies wird durch unterschiedliche Rahmenbedingungen und Vorgaben in 16 verschiedenen Bundesländern noch deutlich verstärkt. Auf Bundesebene kann der Grundschulverband in seiner Pressearbeit nicht auf die aktuellen Situationen in den Bundesländern eingehen. Daher hat der Bundesvorstand hierzu vier Grundlagenpapiere zu unterschiedlichen Themenbereichen entwickelt, die zur Unterstützung der Arbeit in den Landesgruppen als Basis für Pressemitteilungen dienen können.

Anfang Januar entschieden die Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin über den Weiterbetrieb der Schulen nach dem 11. Januar 2021. Hierzu hat der Grundschulverband eine Pressemitteilung herausgegeben unter der Überschrift [„Das Wohl unserer Kinder ist in Gefahr!“](#). Darin haben wir die Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes für alle Beteiligten gefordert, da Grundschulkinder den höchsten Anteil an Präsenzunterricht erhalten müssen und bei einer Verzahnung von Präsenz- und Distanzlernen die Qualität der Lehr- und Lernprozesse systematisch abgesichert sein muss. In unserem [Statement zur Forsa-Umfrage](#) „Deutsches Schulbarometer Spezial Corona-Krise“ im Januar haben wir, auf der Grundlage einer zuverlässigen und validen Datenbasis, Planungssicherheit für überschaubare Zeiträume ebenso gefordert wie das Zusammenwirken von schulischen und außerschulischen Professionen.

Das nächste Heft 154 von Grundschule aktuell wird sich mit dem Titel „Gleiche Bildungschancen“ ebenfalls sehr aktuell den Anliegen der Grundschulkinder widmen. Mit den beiden Mitgliederbänden „Didaktik der Lernkulturen“, Bd. 152 und „Schulkulturen (AT)“, Bd. 153 im Jahr 2021 wird die Vielfalt schulischen Lebens und Lernens in der Grundschule über alle Bundesländer hinweg aufgezeigt. Dem Band „Schulkulturen“ gingen Werkstatttagungen mit Grundschulen voraus, die ihre Schulen vorstellten, sich intensiv austauschten und dies als sehr gewinnbringend empfanden.

Die Ländervereinbarung der KMK vom 15.10.2020 sieht vor, dass die Bundesländer Empfehlungen zum Handschreiben aufnehmen werden. Das Symposium Deutschdidaktik hat hierzu eine Stellungnahme abgegeben: <https://m.symposium-deutschdidaktik.de> In einem Begleitschreiben durch die Projektgruppe Grundschrift werden wir darauf hinweisen, dass diese Empfehlungen im Einklang mit der [Konzeption des GSV zur Grundschrift](#) stehen.

Unser [Gutachten zur Arbeitssituation in der Grundschule](#) wird derzeit in der Presse gegen bildungspolitische und gymnasiale Strebungen aufgeführt, den kinder- und inklusionsfeindlichen

Selektionsdruck in der Grundschule zu erhöhen. <https://bildungsklick.de/schule/detail/die-grundschule-von-der-auslesefunktion-befreien>

Strategiearbeit

Nach dem sehr erfolgreich durchgeführten Strategieworkshop im November 2020 hat der Bundesvorstand im Januar alle Landesgruppenvorstände zu einem Onlinemeeting eingeladen, das sehr gut angenommen wurde und einem wichtigen Anliegen aus dem Strategieworkshop „Austausch zwischen den Landesgruppen“ bereits erstmalig gerecht wurde. Dabei waren die Knackpunkte der Vorstandsarbeit in den Landesgruppen im Blick und zeigten ähnliche Anliegen auf. Im Anschluss daran konnten alle Landesgruppen ihre Rückmeldungen zur Pandemiesituation der Bundesländer zusammentragen, die wiederum eine Grundlage für Pressemitteilungen des Verbandes darstellen. Für diese Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön!

Im Januar haben nun auch die einzelnen Arbeitsgruppen aus dem Strategieworkshop ihre Arbeit aufgenommen. Hierbei wird in folgenden Bereichen gearbeitet: *Grundschule aktuell und Mitgliederbände, Mitgliederwerbung, Austausch innerhalb und zwischen den Gremien, Auftritt in sozialen Medien, IT-Struktur und Cross-Media*. Wir freuen uns, dass alle Arbeitsgruppen mit interessierten Mitgliedern und jeweils einem Vorstandsmitglied besetzt werden konnten. Erste Gedanken und Zielvorstellungen sollen in der Delegiertenversammlung im April eingebracht werden, die ebenfalls im Onlineformat stattfinden wird.

Praxiseinblicke auf dem Deutschen Schulportal

[Das Deutsche Schulportal](#) lädt Sie zu einer virtuellen Mini-Hospitalation in die Grundschule am Buntentorsteinweg ein: Durch eine enge Zusammenarbeit von Kitas und Grundschule kann an der Bremer Grundschule die individuelle Entwicklung der Kinder bei der Einschulung berücksichtigt werden. [Hier sehen Sie den 9-minütigen Konzeptfilm](#). Mehr noch als der Übergang von der Kita zur Grundschule ist der Schritt auf die weiterführende Schule ein großer Einschnitt in der Bildungsbiografie von Kindern. Für den Wechsel sprechen Lehrkräfte in vielen Bundesländern Empfehlungen aus, die Entscheidung treffen aber meistens die Eltern. Das Schulportal hat die Regelungen der Bundesländer in einer großen [Infografik](#) dargestellt. Alle Artikel zum Monatsschwerpunkt „Übergang auf die weiterführende Schule“ finden Sie im Dossier [„Bildungsgerechtigkeit beim Schulübergang?“](#).

Geschäftsstelle

In unserer Geschäftsstelle in Frankfurt dürfen wir als neue Mitarbeiterin Frau Christine Damm herzlich begrüßen. Sie unterstützt unser Team mit Susanne Hirsch und Heike Schumann, nachdem Rojin Fayda im Januar ihren Mutterschutz mit anschließender Elternzeit wahrnimmt. Ihr wünschen wir von Herzen alles Gute für die nächste Zeit und den drei Frauen in der Geschäftsstelle eine gelingende Zusammenarbeit!

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung Ende April werden wir wieder im Onlineformat durchführen, da wir hierfür Planungssicherheit benötigen. Aus der Erfahrung der Delegiertenversammlung des vergangenen Novembers heraus sind wir davon überzeugt, dass wir auch in diesem Format wieder alle Delegierten der Bundesländer dabei begrüßen dürfen. Erste Ergebnisse der Strategiearbeitsgruppen werden vorgestellt und wir werden einen lebendigen Austausch zwischen den Landesgruppen ermöglichen. Trotz veränderter Bedingungen werden wir unsere Ziele gemeinsam weiterverfolgen und daran arbeiten, dass unser für alle Grundschulkinder und deren Lehrkräfte wichtiger Verband in Politik und Gesellschaft weiterhin deutlich wahrgenommen wird.

Wir grüßen Sie alle ganz herzlich!

Gabriele Klenk